Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/452

09. 06. 87

Sachgebiet 912

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Dr. Wilms-Kegel, Weiss (München) und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/194 —

Ortsumgehung Schönenberg–Kübelberg (B 423) im Landkreis Kusel

Der Bundesminister für Verkehr – StB 22/40.25.79.1423/48 RP 87 – hat mit Schreiben vom 5. Juni 1987 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Im Bundesverkehrswegeplan ist die Ortsumgehung Schönenberg-Kübelberg im Landkreis Kusel als Planung eingestuft. Eine konkrete Trassenführung liegt noch nicht fest, es sind aber schon einige Varianten auf lokaler Ebene diskutiert worden.

   Wie hoch schätzt die Bundesregierung die minimal für das Projekt anfallenden Kosten?

2. Es wird erwogen, die Bahntrasse der ehemaligen Bahnlinie 651 Glan-Münchweiler – Schönenberg-Kübelberg (Homburg/Saar) als Grundlage für eine Straße zu verwenden, die dann parallel zur L 356/L 358 liefe.

   Wie hoch schätzt die Bundesregierung die Aufwendungen, die bei der Neuführung der B 423 anfallen würden?

Zur Zeit werden von der rheinland-pfälzischen Straßenbauverwaltung verschiedene Netzkonzeptionen einer Umgehung Schönenberg – Kübelberg auf ihre verkehrlichen Auswirkungen untersucht. Erst danach können mögliche Varianten für die vorgeschriebenen Verfahren festgelegt und damit Aussagen über deren Umweltverträglichkeit und ungefähre Kosten gemacht werden.

3. Liegen der Bundesregierung Erhebungen über die Zahl der Bahnbuskunden (aufgeschlüsselt in Schul- und Nichtschulverkehr) für den Raum Glan-Münchweiler/Nandietschweiler/Brücken/Schönenberg-Kübelberg/Waldmohr vor, die Auskunft geben über das Reisendenaufkommen

   a) in Richtung Kusel oder Landstuhl über Glan-Münchweiler,

   b) in Richtung Homburg/Saar?

Nein.

4. *Zum Güterverkehr zwischen Schönenberg-Kübelberg und Homburg/Saar*

   a) Wie hoch ist das durchschnittliche Schienenverkehrsaufkommen wöchentlich, aufgegliedert in Winter und Sommer, zwischen Homburg und Waldmohr?

   b) Wie viele Firmen im Industriegebiet bzw. Gewerbegebiet Waldmohr sind Kunden der Güterbahn, und wie groß ist der Anteil des Hauptkunden am Gesamtaufkommen?

   c) Wie verhalten sich An- und Abtransport zueinander?

Die Strecke zwischen Homburg (Saar) Hbf und Waldmohr umfaßt den Wagenladungstarifpunkt Jägersburg sowie Waldmohr als Anschluß auf der freien Strecke.

a) Das durchschnittliche wöchentliche (52 Wochen) Schienenverkehrsaufkommen zwischen Homburg (Saar) Hbf und Waldmohr betrug im Jahre 1986 rd. 2,1 Wagen (rd. 60,8 Tonnen). Eine Aufgliederung nach Winter/Sommer ist nicht möglich.

b) In Waldmohr sind 5 Firmenkunden der Bahn. Der Anteil der Hauptkunden beträgt rd. 66 % der Tonnen des Gesamtaufkommens in Waldmohr.

c) Versand und Empfang stehen im Verhältnis von rd. 27 % zu 73 % der Wagen bzw. von rd. 33 % zu rd. 67 % der Tonnen zueinander.

5. *Zum Güterverkehr zwischen Homburg/Saar und dem Unterzentrum Schönenberg-Kübelberg*

   a) Wie hoch ist das durchschnittliche Schienengüterverkehrsaufkommen, aufgegliedert in Winter und Sommer, auf dieser Strecke?

   b) Wie viele Firmen sind Kunden dieser Güterbahn, und wie groß ist der Anteil des Hauptkunden am Gesamtaufkommen?

   c) Wie verhalten sich An- und Abtransport zueinander?

Die Strecke Homburg (Saar) Hbf – Schönenberg – Kübelberg umfaßt den Wagenladungstarifpunkt Jägersburg, Waldmohr als Gleisanschluß auf der freien Strecke sowie den Wagenladungstarifpunkt Schönenberg – Kübelberg.

a) Das Schienenverkehrsaufkommen 1986 betrug 131 Wagen (3 743 Tonnen). Eine Aufgliederung nach Winter/Sommer ist nicht möglich.

b) Zu den unter 4b) aufgeführten Firmen kommen in Schönenberg – Kübelberg noch 2 Firmen hinzu. Der Anteil der Hauptkunden beträgt rd. 51 % des Gesamtaufkommens auf o. a. Streckenabschnitt.

c) Versand und Empfang stehen im Verhältnis von rd. 22 % zu 78 % der Wagen bzw. von rd. 28 % zu rd. 72 % der Tonnen zueinander.

6. Wie hoch wären die tatsächlichen jährlichen Kosten, z. B. Unkrautentfernung, wenn die Gleisanlagen zwischen Glan-Münchweiler und Schönenberg-Kübelberg gepflegt werden, um sie für eine künftige Nutzung zu erhalten und um die bekannte Strukturschwäche der Westpfalzregion noch weiter zu erstarken (Auflistung der tatsächlich anfallenden Unterhaltungskosten und auch der Arbeiten)?

Der Gesamtbetrieb auf dem genannten Streckenabschnitt wurde 1984 eingestellt. Da die noch verwertbaren Oberbaustoffe inzwischen ausgebaut sind, ist eine Auflistung von Vorhaltungskosten nicht möglich.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333